

BEDIENUNGSANLEITUNG

zum MAGIC 12 RAD

Das Magic 12 Rad hilft bei der korrekten Zuordnung der 4 anatomischen Segmente, die zum Entstehen der Spirale nötig sind, und zeigt dabei nützliche Zusatz – Infos an.

☉ Zwei Legenden auf Vorder– und Rückseite des Rades erleichtern das Erkennen der verwendeten Symbole:

Legende der 5 antiken Punkte

chinesische und deutsche Bezeichnung der Punkte →

- Jing „Brunnen“ ①
- Ying „Quelle“ ②
- Shù „Strom“ ③
- Jing „Fluß“ ④
- Hé „Meer“ ⑤

↑

Nummerierung von Finger– / Zehenspitze (①) bis Ellbogen / Knie (⑤)

Legende der 5 Wandlungsphasen

chin. Piktogramme der 5 Wandlungsphasen

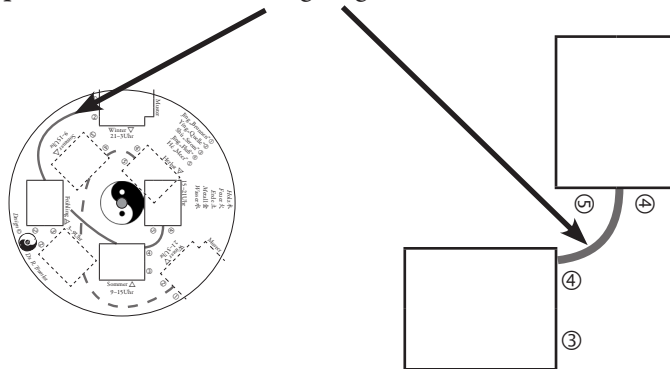
- Holz 木
- Feuer 火
- Erde 土
- Metall 金
- Wasser 水

↑

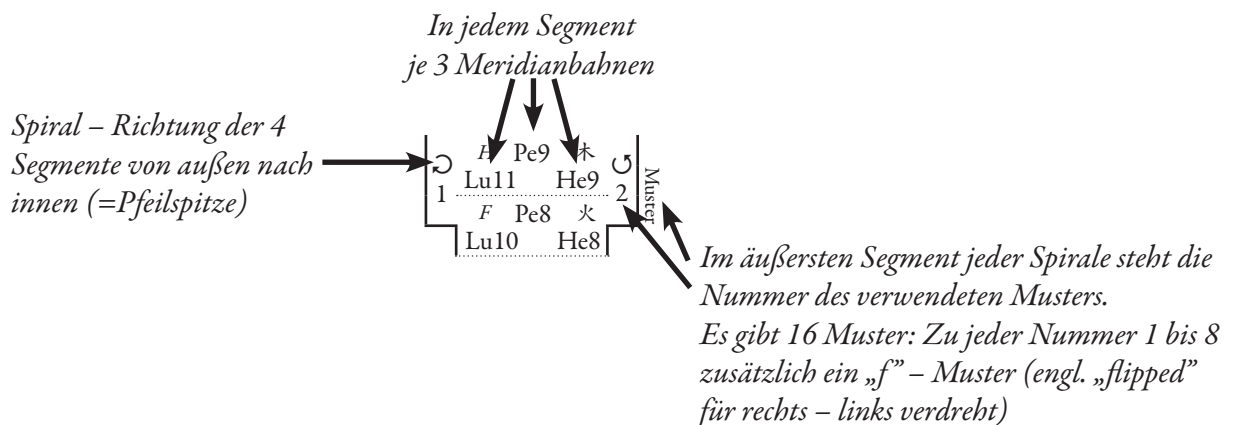
der kursiv geschriebene Anfangsbuchstabe der deutschen Namen erscheint auch in den Feldern der Punkte: →

W 3E2 水
Di2 Dü2

☉ Zur leichteren Orientierung verbinden Linien die jeweils 2 Spiralrichtungen (rechts– und linksdrehend), die auf jeder Seite dargestellt sind. Eine Spirale ist mit einer durchgezogenen Linie, die andere mit einer unterbrochenen Linie gezeichnet.

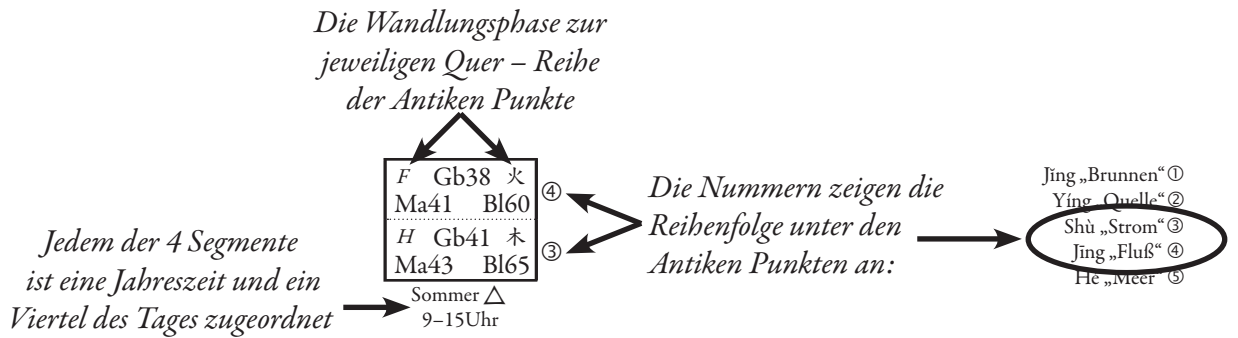


☉ Jede Spirale besteht aus 4 Segmenten. Jedes dieser Segmente stellt einen anatomischen Bereich dar, dessen Grenzen von den darin angegebenen klassischen Akupunkturpunkten markiert werden. Diese Punkte gehören zu je 3 Meridianen. Für jeden einzelnen Meridian sucht man sich einen (manchmal auch mehrere) passenden Punkt innerhalb des im Fenster aufscheinenden Segments aus. So erhält man traditionellerweise 3 Punkte auf jedem der 4 Segmente und nadelt sodann die sich ergebende Magic 12.



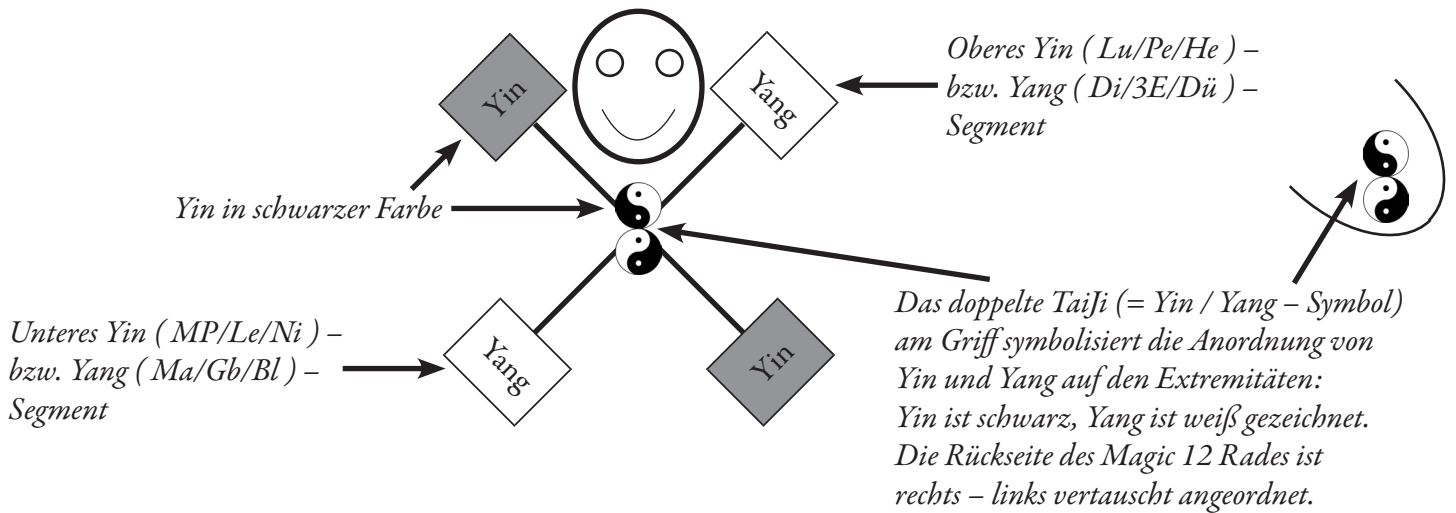
Schlußendlich gelangt man also zu 4 Segmenten (eines pro Extremität) mit je 3 Punkten (einer pro Meridian). Da die Meridiane in dynamischer Balance stehen (= Yin / Yang – Wechsel von Segment zu Segment), ergeben sich 12 Punkte auf alle Haupt – Meridiane verteilt: Fertig ist die Magic 12 !

☉ Um jedes Segment herum erleichtern nützliche Zusatz – Informationen die energetische Zuordnung:



Tipps & Tricks:

☉ Am besten findet man sich mit dem Magic 12 Rad zurecht, indem man es aufrecht hält, als würde man vor einem Menschen stehen, der seine 4 Extremitäten von sich streckt:



☉ Magic 12 behandelt alle 12 Meridiane. Trotzdem gilt es die Spirale richtig anzuordnen bzgl. (I) Yin – und Yang – Zuordnung, (II) dem inneren bzw. äußeren Startpunkt sowie (III) rechts / links (– Drehung):

Beispielsweise bietet es sich bei Schmerzen an, den Aufbau der Spirale an der Schmerz – Lokalisation gedanklich beginnen zu lassen. Liegen z.B. Ellbogenschmerzen außen links vor, überlege man sich Folgendes gemäß Akupunktur 1–2–3 :

- 1) Ellbogenschmerzen außen links = Yang – Bereich am Ellbogen links.
- 2) Wir können über den Yin – Bereich am linken Knie ausbalancieren. Es handelt sich um das innenliegendste Segment der Spirale (= „Herbst“ bzw. „15–21 Uhr“) mit den Antiken Punkten ④ und ⑤ im Yin – Bereich der rechten unteren Extremität (MP/Le/Ni). Dieses Segment stelle man als Start– bzw. Ankersegment ein.
- 3) Sodann ergeben sich automatisch 2 mögliche Spiralen. Es bleiben also von allen 16 Mustern nur 2 Varianten übrig. Durch das Einstellen eines Ankersegments definiert man übrigens auch das Segment an der diagonal gegenüber liegenden Extremität (in diesem Beispiel am linken Arm). Auf dem Magic 12 Rad sind die beiden Möglichkeiten (und damit Spiralrichtungen) durch durchgezogene bzw. unterbrochene Linien markiert. Die Auflösung dieses Beispiels ist das Muster „3“ bzw. „7f“. Unter den 2 Spiral – Varianten wählt man nun die mit der für den Patienten geeignetsten Punkte – Anordnung aus. Kriterien der Auswahl mögen sein: Energetik bzw. Wirkung der Punkte in den gewählten Segmenten, aber vielleicht auch die Frage, ob man die Jing–Brunnen–Punkte lieber an den Fingern oder Zehen/Fuß nadeln möchte... ☺